

	<p>Object: Rinder auf sonniger Weide</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Collection: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventory number: A I 782</p>
--	--

Description

Die Sommermonate der Jahre 1880 bis 1889 verbrachte Zügel vielfach in der Hochmoorlandschaft bei Dachau. Bei der steten Arbeit vor der Natur erkannte er immer deutlicher die Wirkung von indirektem Licht auf das Lokalkolorit: »Kalt erscheint z. B. eine beschattete, aber dem blauen Himmel zugewandte Fläche. Warm erscheint eine beschattete, aber dem sonnenbeschienenen Boden zugewandte Fläche. An den Übergängen von warmen Flächen zu kalten entstehen Mischöne zwischen Rot und Blau, also dem Violett verwandte Flächen«, wußte der Sohn des Künstlers über die Beobachtungen seines Vaters zu berichten (zit. nach: E. Diem, Heinrich von Zügel, Recklinghausen 1975, S. 26). In der Tat finden sich in vielen Bildern dieser Zeit blauviolette Farbklänge, auch in der Arbeit »Rinder auf sonniger Weide« von 1897, die auf eine ganz ähnliche, in Dachau entstandene Komposition von 1889 zurückgeht (Verbleib unbekannt; Abb. in: ebd., Nr. 312). Für die impressionistische Freilichtmalerei Zügels charakteristisch, tritt zudem das Motiv hinter der Wiedergabe des Atmosphärischen zurück: Warmes Sonnenlicht fällt fleckig durch die Blätter der Weiden auf das Fell buntscheckiger Kühe, die, endgültig eins mit der Natur, nur mehr dienende Elemente für diese Farb- und Lichtkomposition sind. »Das Ausdrucksmittel ist mehr geworden als das Auszudrückende« (K. Scheffler, Die Nationalgalerie zu Berlin, Berlin 1912, S. 201). | Regina Freyberger

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	Höhe x Breite: 120 x 190 cm

Events

Painted	When	1897
	Who	Heinrich von Zügel (1850-1941)

Where